**„Die Frau des Hauses."**

Auf sie fällt oft eine schwere Bürde. Die tägliche Hausarbeit, Beaufsichtigung der Kinder, das Einkaufen, gesellige Pflichten. Kein Wunder, daß sie oft krank wird und ärztlichen Beistand erhalten muß. Solch ein Resultat kann vermieden werden durch einen mäßigen Gebrauch von Stegmaier Bier. Wenn ermüdet, wird die Hausfrau finden, daß ein Glas die nöthige Anregung giebt Es ist sowohl ein Tonika wie Nahrungsmittel und wird sie über manche Krisis heben, wenn sie sich zu stark angestrengt hat. Lasset eine Kiste heute nach der Wohnung kommen. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

**Stegmaier Brau Companie,**

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.



**Ebert-Frey**

**Photographic Studio,**

**421 Lackawanna Avenue,**

**Scranton, Pa.**

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.



**Union Ticket Agentur.**

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

**Union Ticket Agentur,**

**303 Lackawanna Ave., Scranton.**

Neues Phone 303, altes 680-5.



**"Die Office,"**

**105 Wyoming Ave.**

**George Kinback,** Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.



**Wm. F. Kiesel,**

**Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.**

[Etablirt 1859.]

**513** Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.



**Deutsche**

**Schön - Färberei,**

**327 N. Washington Ave.**

**Beide Telephone.**

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

**Geo. W. Schmidt,** Eigenth.


## Eisenbahn Zeittabelle.

**Delaware, Lackawanna und Western Bahn.**

In Kraft den 24. Juni 1906.

**Südlich**—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

**Nördlich**—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

**Sonntags-Züge.**

**Südlich**—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

**Nördlich** — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags

**Bloomsburg Division**—Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

**Lackawanna & Wyoming Valley.**
**(Laurel Linie.)**

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inclusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde östlich, ausgenommen Sonntags und Feiertags, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

### Vermischtes Inland.

— In New York starb im Alter von 77 Jahren Rear-Admiral Henry Erben.

— In Louisville, Ky., starb im Alter von 91 Jahren der Philanthrop Abraham G. Munn.

— In einem Hotel in Fargo, N. D., starb Bundessenator Martin N. Johnson an Nieren-Entzündung.

— In Chicago soll mit einem Kostenaufwand von $25,000,000 ein neuer Union Bahnhof errichtet werden.

— In Spartansburg, S. C., starb Dr. James H. Carlisle, der frühere Präsident von Wofford College, im hohen Alter von 84 Jahren.

— In Washington wurde bekannt gegeben, daß in den Vereinigten Staaten augenblicklich 1000 Personenan der Pellagra erkrankt darnieder liegen.

— Das für den verstorbenen Ex-Präsidenten Grover Cleveland geplante Denkmal wird wahrscheinlich in Princeton, N. J., errichtet werden.

— Das im ganzen Lande rühmlichst bekannte St. Ignatius College in Chicago wird von jetzt an unter dem Namen Loyola Universität bekannt sein.

— In der Nähe von Bridgeport, Ills., schlug der Blitz in einen Oelbehälter, der mit dem Inhalt von 37,000 Faß zerstört wurde. Schaden etwa $150,000.

— Aus New York wird gemeldet, daß eine Anzahl prominenter Aerzte ein amerikanisches Radium-Institut organisiren wollen, um dort Krebs und ähnliche Krankheiten zu behandeln.

— Die Wahlbehörde in Chicago hat bekannt gegeben, daß bis auf Weiteres bei Wahlen keine Wahlmaschinen benutzt werden können, weil die der Behörde zur Prüfung unterbreiteten Maschinen fehlerhaft sind.

— Ein Engländer hat den Behörden in Washington mitgetheilt, daß er einen neuen Explosivstoff entdeckt hat, der viel wirksamer ist, als Dynamit und sich vortrefflich bei den Arbeiten am Bau des Panama-Canals bewähren würde.

— Einer der ältesten Priester in den Vereinigten Staaten, der 93jährige Rev. Adrian F. Van Hulst, wurde im Ignatius College in Chicago als Leiche gefunden. Vor 60 Jahren war er Professor der Mathematik an der St. Louis Universität.

— Die Wahlcampagne in dem Städtchen Gary, Ind., wird augenblicklich mit solcher Bitterkeit geführt, daß ein Knabe bis jetzt getödtet wurde und drei Geschäftsfirmen sich aufgelöst haben, weil die Theilhaber der Campagne wegen zu häufige und heftige Streitereien hatten.

### Ausland.

— Geheimer Rath Albert Meißner, der die Stelle eines Privatsekretärs bei dem deutschen Kaiser bekleidete, starb nach einer langen Krankheit.

— Aus Rom wird gemeldet, daß der Papst die Absicht hat, demnächst zwei Consistorien abzuhalten; eins im Monat December und eins im Frühling nächsten Jahres.

— Fünfundzwanzig Personen büßten bei einem Dammbruch an dem Derkos-See ihr Leben ein. Dieser Derkos-See liefert das Wasser für die Stadt Constantinopel.

— Die blühende Stadt Goalanda in der Provinz Bengal, an dem Knotenpunkt der Flüsse Ganges und Brahmaputra, ist durch einen furchtbaren Sturm vollständig zerstört worden.

— Die Hamburger Rheder Heinecke & Wagner errichten im kommenden Frühjahr eine Dampferlinie nach Galveston, Tex. In den Dienst werden zunächst vier Schiffe eingestellt werden.

— Im Mansfelder Bergrevier, welches im preußischen Regierungsbezirk Merzeburg gelegen ist, sind schwere Streik-Unruhen ausgebrochen, welche sogar ein beträchtliches Truppen-Aufgebot nothwendig gemacht haben.

— In der Potsdamer Friedenskirche fand die feierliche Einsegnung der einzigen Tochter des Kaiserpaares, der Prinzessin Viktoria Luise, statt. Oberhofprediger Dr. Dryander nahm den feierlichen Akt vor.

— Mit dem Dampfer „Empreß of India" traf in Victoria, B. C., die Nachricht ein, daß im Monat September in Ost Java infolge des Berstens eines mit Wasser gefüllten Kraters 600 Personen ihr Leben eingebüßt haben.

— In Turin, Italien, starb der berühmte Criminologe und Irrenarzt Prof. Cesar Lombrosо im Alter von 73 Jahren. Er war im Jahre 1836 in Venedig geboren, hatte in Italien seine erste Ausbildung erhalten und dann verschiedene Universitäten in Italien, Frankreich und Deutschland besucht.

## Willard M. Bunnell,

**demokratischer Kandidat für**

# Prothonotar

**für Lackawanna County.**

Herr Bunnell, der das gleiche Amt gegenwärtig verwaltet, hat während seines Termines den Steuerzahlern tausende von Dollars mehr erspart, als wie sein Vorgänger, und dies kann als ein Beweis seiner tüchtigen und gewissenhaften Verwaltung bezeichnet werden. Ferner hat seine Amtsstube für die Deutschen einen Vortheil, denn dieselben können in der Muttersprache ihre Geschäfte erledigen. Er verspricht, wenn wieder erwählt, dieselbe gewissenhafte und zuvorkommende Verwaltung in der Zukunft zu geben, wie in der Vergangenheit. Um Ihre Stimme bei der Wahl wird freundlichst ersucht.

## C. C. Ferber,

**republikanischer Kandidat für**

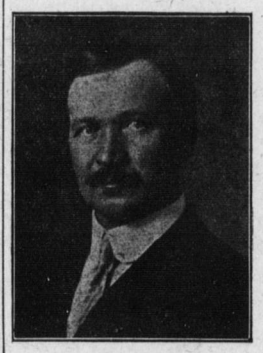
# Register of Wills

**von Lackawanna County.**

Wahl: Dienstag, den 2. November.

Herr Ferber ist ein repräsentativer Deutsch-Amerikaner, der, wenn erwählt, sich verpflichtet, dem Amt seine persönliche Aufmerksamkeit zu schenken und die Angelegenheiten desselben als ein Beamter für das ganze Volk zu verwalten.

## Chas. Graf,



**Demokratischer Kandidat für**

# Clerk of the Courts

**(Gerichtsschreiber)**

Ein Beamter, der in den letzten drei Jahren seine Pflichten gewissenhaft erfüllt hat zur Zufriedenheit Aller, und im Falle seiner Wiedererwählung verspricht, dasselbe auch weiter zu thun.

Um Ihre Stimme wird freundlichst gebeten.

## Henry V. Lawler,

**demokratischer Kandidat für**

# Register of Wills,

**Lackawanna County.**

In Anbetracht der Thatsache, daß Herr Lawler bisher das Amt in tüchtiger und gewissenhafter Weise persönlich verwaltete, ist er unzweifelhaft zu einer Wiedererwählung berechtigt und er ersucht daher seine Mitbürger, ihm dadurch ihr weiteres Zutrauen zu beweisen, daß sie bei der kommenden Wahl für ihn stimmen. Im Falle seiner Wiederwahl wird er dem Amt auch in der Zukunft seine ganze Aufmerksamkeit widmen und sich auch ebenso zuvorkommend und freundlich zeigen.

Auf dem Nahrungsmittelkongreß in Denver hat Dr. Wiley, Chef der Bundesabtheilung für Chemie, die moderne Hausfrau als eine Giftmischerin und eine Lucretia Borgia bezeichnet. Wenn die letztere noch lebte, dürfte sie sich sehr geschmeichelt fühlen.

Den Bürgern Clevelands werden bei der bevorstehenden Wahl Stimmzettel vorgelegt werden, die 361 Namen enthalten. Rechtfertigt ein derartiges unübersichtliches Ungethüm nicht vollauf die Forderung einer Vertheilung der Aemtergruppen auf verschiedene Wahlzettel?

## Der deutsche Baum.

**Die Linde hat den Ehrenplatz in der Dichtung unseres Volkes.**

**Als Zeichen der Erinnerung gepflanzt.**

Vielfach wird die Eiche als der deutsche Baum hingestellt. Gewiß ist sie auch ein herrliches Sinnbild deutscher Kraft, deutscher Unbeugsamkeit und Beharrlichkeit, und wir möchten unsere prächtigen Eichenwälder auch nicht missen, aber der Baum, der dem deutschen Herzen am nächsten steht, den das deutsche Volk wie keinen anderen liebt und verehrt, ist die Linde.

Wie ja auch schon ihr Name andeutet, ist ihr die Milde eigen, ohne daß sie der Festigkeit entbehrt; sie ist in hohem Grade anmuthig und zierlich. Ihr Holz ist weich, ihre Aeste und Zweige biegsam und geschmeidig, in ihrer ganzen äußeren Erscheinung hat sie etwas Freundliches und Anmuthiges, etwas Lockendes und Einschmeichelndes an sich. Orgeln die lauten Sturmwinde wild ihr Lied in den Aesten der Eichen, so streicht der laue Sommerwind wie ein liebliches Traumgeflüster durch die leicht beweglichen Blätter der Linde. Summen die fleißigen Immen durch ihr grünes Gezweig, um emsig den süßen Honigseim aus den gelben Blumenkelchen zu nippen, quillt der süße Duft ihrer Blüthen durch die warme Sommerluft, dann ruht der Mensch gar zu gern unter ihrem Schatten, träumend von vergangenen Tagen oder von neuem Zukunftsglück.

Etwas Besonderes hat die Linde insofern vor den anderen Bäumen voraus, als ihre Blüthen erst recht spät erscheinen. In der Pracht ihrer süß duftenden kleinen Blüthen erscheint sie uns deshalb auch im Sommer am einladensten. Daher singt der Dichter von ihr:

Wenn glühend brennt der Sonne Strahl
Und schon die Früchte schwellen,
Da spendest du in's weite Thal
Der Düfte reiche Wellen.

Ganz besonders war die Linde schon unseren Altvordern der deutscheste aller Bäume. Im Heldenliede der alten Germanen ist sie es fast stets, unter deren Aesten die großen Thaten geschahen. In ihrem Schatten tödtete Siegfried den Drachen und ihre Blätter rauschten ihm später auch den Todesang. Vom grünen Gras und der schattigen Linde singen auch die alten Minnesänger am liebsten. Unter einer Linde schießt Tell seinem Knaben den Apfel von dem Haupte; unter ihrem Schatten pflegt Stauffacher der Ruhe, als ihm sein Weib Gertrud Muth gegen den Tyrannen Geßler ins Herz spricht. Fast immer war dieser Baum auf der Rechts- oder Dingstätte der Gemeinde zu finden, wo wichtige Beschlüsse gefaßt und über Tod und Leben von Verbrechern verhandelt wurde. Von einer längst verschwundenen Zeit mit ihren eigenthümlichen Rechtszuständen zeugen noch heute die beiden bekannten Fehmlinden bei Dortmund. Noch manchmal findet man jetzt unter alten Urkunden die bezeichnenden Worte: Gegeben unter der Linde!

Mit der Eiche theilt die Linde das Geschick, oft das Zeichen der Erinnerung an eine denkwürdige Handlung zu sein. Unzählig sind die Siegeslinden, die in so vielen Orten an vergossenes Blut und Vaterlandsopfer erinnern. Unter der Lutherlinde hat der Reformator eine seiner wirksamsten Predigten gehalten. Bei Stuttgart steht die bekannte Uhlandlinde, und unter der Gellertlinde in Groß-Wöhlau soll das schöne Morgenlied entstanden sein: Mein erst Gefühl sei Preis und Dank! Und daß die Linde von alters her einen Ehrenplatz im deutschen Volksgemüth einnahm, bezeugen auch die zahlreichen Namen von Städten, Burgen, Dörfern, Weilern und Personen. Unzweifelhaft ist die Ableitung solcher Namen wie Lindau, Lindenberg, Zerlinden, von der Linden; und wer kennt sie nicht aus dem Liede, Leipzig, die schöne Lindenstadt?

Schon aus der Sage und Mythologie unserer Ahnen läßt es sich nachweisen, daß der Linde auch eine reiche Symbolik zugeschrieben wurde. Sie galt den alten Deutschen besonders als der Baum der Göttin Frigga, welche die Beschützerin der Freundschaft, der Liebe und des Ehegelöbnisses war. Und ist es nicht leicht glaublich, daß sich zwei, die sich recht zugethan sind, unter ihren lieblichen Zweigen besonders wohl fühlen können? Daher singt ja das alte Volkslied, das ja so gern durch die Zweige dieses Baumes geht:

Es stand eine Linde im tiefen Thal,
War oben breit und unten schmal,
Darunter zwei Verliebte saßen,
Die ihrer Treu niemals vergaßen.

Auch Walter von der Vogelweide, der bekannte Sänger süßer Minne, seinen Zweigen wurde so mancher sang „von der Linde auf der Heide, wo er mit seiner Trauten saß". In sinniger Weise weiß Heinrich Heine die Gestalt des Lindenblattes zu deuten:

Sieh das Lindenblatt, du wirst es
Wie ein Herz gestaltet finden,
Darum sitzen die Verliebten
Auch am liebsten unter Linden.

Und wem wäre jenes volksthümliche Lied von Wilhelm Müller nicht bekannt von „Dem Lindenbaum am Brunnen vor dem Thore?" Unter Traum von Glück und Liebe geträumt, in seine Rinde so manches liebe Wort als Erinnerungszeichen eingeritzt; sie rauschten dem Wandermüden theilnehmend zu:

Komm her zu mir, Geselle,
Hier findst du deine Ruh'.

Es ist sonderbar, daß dieser Baum so selten ganze Wälder bildet, höchstens kommt hier und da ein kleines Lindengehölz, ein kleiner anmuthiger Lindenhain vor. Dagegen scheint er wie manche Thiere die Vorliebe zu haben, dem Menschen auf seinen verschiedenen Spuren zu folgen, und das ist wohl auch sicher ein Grund mit, daß er unserem Herzen so nahe steht. Ueberall wo der Mensch lebt, da gesellt sich ihm auch die Linde zu. Ueber die Hütte des Landmannes streckt sie ihren „umarmenden Zweig", in ihrem Schatten quillt das frische Naß des Brunnens. Unter ihren Aesten wurden in alten Tagen die ländlichen Feste gefeiert, die fröhlichen Pfingst- und Kirmestänze ausgeführt. So heißt es ja auch im „Faust" vom Dorfvergnügen:

Der Schäfer putzte sich zum Tanz
Mit bunter Jacke, Band und Kranz,
Bunt war er angezogen.
Schon um die Linde war es voll,
Und alles tanzte schon wie toll.

Und wie jenes kleine sinnige Pflänzchen, das dünne grüne Gras den Menschen treu geleitet von den Tummelplätzen seiner Jugend bis zu der bewachsenen Grabesscholle, so treu folgt auch die Linde als trauter Genoß dem Abgeschiedenen auf den Gottesacker; dort beschattet sie die heiligen Stätten stummer Trauer, dort flüstert sie dem Betrübten aber auch Tröstung zu:

O Linde, gern an deinem Fuß
Hör' ich des Wipfels Wehen,
Dein feierlicher Abendgruß
Verkündet Auferstehen.

So wissen wir ja auch, daß auch Klopfstock, dieser echt deutsche Sänger begraben liegt „zu Ottensen, von Linden beschattet auf dem Plan", und wie manches Menschenkind, das zu Lebzeiten so gern unter den Zweigen dieses Baumes ruhte und träumte, mag in seinem Schatten dem langen Todesschlaf der Auferstehung entgegenschlummern.

Die deutsche Flur ist reich an Bäumen, die der Mensch aus dem einen oder anderen Grunde liebt. Aber nicht alle stehen seinem Gemüthe gleich nahe, und keiner ist ihm so ins Herz gewachsen wie die Linde. Es ist, als ob sie des Menschen Denken und Fühlen in besonderem Grade verstände, als ob sie Antheil nähme an seinem Geschicke von der Wiege bis zum Grabe, und daher wird sie vor allen anderen Bäumen immer das Vorrecht haben, der eigentlich deutsche Baum zu sein.

### Der Bruder-Schwesterbund.

Eine seltsame Sitte, die in keinem andern Lande gefunden wird, besteht in Montenegro. Zwischen einem Mann und einer Frau kann ein sogenannter Bruder-Schwesterbund geschlossen werden, der zur höchsten gegenseitigen Aufopferung in jedem Falle des Lebens verpflichtet, mag der eine Theil auch begangen haben, was er will, ja selbst die nächsten Angehörigen des anderen ermordet haben. Der Bund wird in der Kirche durch den Priester unter dem Bilde des heiligen Johannes geschlossen, wobei sich das Paar dreimal küßt. Darauf schneidet der Jüngling die neue Schwester in den Finger, verletzt sich selbst und läßt das Blut in einen Becher rinnen. Er taucht seine Waffe, sie den Yatagan ihres Vaters hinein, und dann trinken sie das Blut aus. Von nun an ist eine eheliche Verbindung zwischen beiden ausgeschlossen.

### Der Brand der Bremer Oelfabrik.

Bei der Ablöschung des Brandes der Oelfabrik trug eine größere Anzahl Feuerwehrleute Brandwunden davon. Die ungeheure Gluth machte eine Annäherung bis auf eine erhebliche Distanz unmöglich. Die gesammten Vorräthe an Oelkuchen sind verbrannt. Außer dem Hauptgebäude wurde auch das Maschinenhaus vollständig zerstört. Es bedurfte des thatkräftigsten Vorgehens sämmtlicher bremischen Löschzüge, um des Feuers Herr werden und insbesondere die weiteren industriellen Anlagen des Freihafengebietes zu schützen. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt. Die ganze Anlage ist schon einmal im Jahre 1891 durch Feuer gänzlich zerstört worden.


Das
Rothe Buch über Diamanten.
Rothe Buch über Taschenuhren.
Rothe Buch über unsere Termine.

**Ein Buch, des Studirens werth.**

Unser rothes Buch giebt Ihnen werthvolle Auskunft

über { Wer, Wo und Was } zu kaufen

**Taschenuhren und Diamanten.**

$25.00—$1.00 die Woche.
50.00 1.00 die Woche.
75.00 1.50 die Woche.
100 2.00 die Woche.

Etwas, das nicht im rothen Buch steht, wird bereitwilligst erläutert, wenn Sie es uns wissen lassen.

**Bee Hive Jewelry Co.,**

**417 Spruce Straße.**

Offen Samstag Abend.



**Herbst Style jetzt fertig!**

**Schneidergemachte Anzüge für Männer und Knaben.**

**Schuhe und Hüte.**

**Beste Fabrikate.**

Sie sind herzlich eingeladen, vorzusprechen.

**KRAMER BROS.,**

Vollständige Ausstaffirer.

**325 Lackawanna Avenue.**



**Philadelphia Zahnärzte,**

**313 Lackawanna Avenue,**

Scranton, Pa.

Alle Arbeit garantirt.

**Schmerzlos Ausziehen**

Besten Platten $10.00—waren $15.00
Natürliche Zähne ohne Platten.
Perfekte Crown- und Brückenarbeit.

**Philadelphia Zahnärzte,**

313 Lackawanna Avenue.

Ropani. Keine hohen Preise.

Deutsch gesprochen.



**W. F. Vaughan,**

**Grundeigenthum**

**Gekauft, Verkauft,**

**Vermiethet.**

Office, 421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.



**Alt Heidelberg.**

**Restauration:**

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

**Albert Jenke,** Eigenth.

**206—210 Penn Avenue.**



**Lohmann's . . . . Restaurant,**

**323 und 325 Spruce Straße.**

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die exportirten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

**Warme und kalte Speisen**

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

**Ignatz Imeidopf.**



**Jakob Geiger, jr.**

**817 Cedar Avenue.**

Fabrikant von

**Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),**

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.